

# Geldgeschäfte an Schulen

**Beitrag von „Leo13“ vom 21. Januar 2024 10:21**

## Zitat von Djino

Das Budget ist in etwa ja auch vorab/immer bekannt. Auf der Grundlage kann man Klassenfahrten, Dienstreisen, Fortbildungen langfristig planen. (Die Mitteilung über die genaue Höhe für das Haushaltsjahr (z.B. 2024) erhält man allerdings erst Mitte des Jahres (z.B. Juni 2024). Fällt es deutlich niedriger aus als erwartet, muss man da für den Rest des Jahres noch mal kürzen gehen.

Es gibt Budgetkalkulationstabellen, mit denen man recht präzise sein Jahresbudget ermitteln kann. Dass da plötzlich in der Jahresmitte auffällt, das Budget ist "deutlich niedriger als erwartet", liegt aus meiner Sicht dann eher an einer nachlässigen Kalkulation. Aber da möchte ich niemandem einen Vorwurf machen. So lange man Lehrkräfte ohne zusätzliche Ausbildung in Leitungsverantwortung wirft, ihnen die Verwaltung eines fünf- bis sechsstelligen Budgets aufdrückt, ohne genau zu erklären wie das geht, eine Schulleitung sich das letztlich "on the job" raufschafft, so lange kann man auch nicht erwarten, dass Schulen eine professionelle Budgetverwaltung haben.